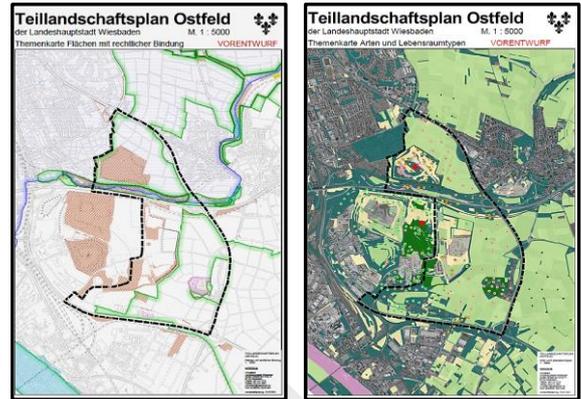


Teillandschaftsplan für das Gebiet der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Ostfeld

Themenkarten: Arten und Lebensraumtypen & Flächen mit rechtlicher Bindung

Planungsraum: Ortsbezirk Erbenheim, Wiesbaden

Datum: 27.02.2023



Fachliche Inhalte:

Themenkarte Flächen mit rechtlicher Bindung:

- Flächenkulisse der gem. BNatSchG im Planungsraum vorkommenden Schutzgebiete (Überschwemmungsgebiet, Heilquellenschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet Zone I und II, Schutzwald), Naturdenkmäler und Geschützter Landschaftsbestandteile, sowie Flächenkulisse der im Planungsraum liegenden Kompensationsflächen gem. hessischer Kompensationsverordnung in Verbindung mit § 15 Abs.7 BNatSchG sowie Flächen gem. § 16 Abs.2 BNatSchG

Themenkarte Arten und Lebensraumtypen:

- Darstellung relevanter Lebensraumtypen für Flora und Fauna
- Informationen zu Vorkommen von § 44 er Arten BNatSchG, sowie Arten der EG-Vogelschutzrichtlinie Nr. 79/409/EG und Rote Liste Dtl. und Rote Liste Hessen
- Quellbereich Cyperusquelle
- Querungsbarrieren wie Autobahnen, Schnellstraßen und Bahnschienen

Datengrundlagen mit Erfassungsjahr/Datenstand:

- Biototypenkartierung LHW (Stand 2022)
- Integrationsbeitrag zum Flächennutzungsplan, Teiluntersuchung zum Landschaftsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden, Produktbereich Landschaftsplanung LHW (2022)
- Fachgutachten Freizeit und Erholung, Band 1 und 2, Teiluntersuchung zum Landschaftsplan auf Flächennutzungsplanebene, der Landeshauptstadt Wiesbaden, Produktbereich Landschaftsplanung (2016)
- Fachbeitrag zur Biotopvernetzungsplanung i.R. der Fortschreibung des Landschaftsplanes der Landeshauptstadt Wiesbaden (2015)

Artenschutzgutachten:

- Deponie-Erweiterung Abschnitt IV - Abfallrechtliches Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), Bestandserhebung Flora/Fauna (Hilgendorf, 2018)
- Faunistische Untersuchung des Kalkofens 2021 (Weirich, 2022)
- Faunistische Bestandserhebung 2018 zur Schließung von Datenlücken im Bereich zusammenhängender Ackerflächen und im Bereich Fort Biehler (Hilgendorf, 2018)
- Neubewertung des Ökokontos "Kalkofen" mit Bestandserfassung faunistischer und floristischer Parameter als Grundlage für eine Zusatzbewertung (Hilgendorf, 2011)
- Sichtung und Aufarbeitung vorhandener Unterlagen zu Fauna und Flora mit vorläufiger Raumbewertung im Hinblick auf naturschutzrechtliche Restriktionen (Hilgendorf, 2019)
- ABL - Arten Biotope Landschaft - Bürogemeinschaft für Landschaftsökologie (2021): TAEA Maßnahmen Avifauna - Bericht zum Basisjahr 2020 - Siedlungsdichteuntersuchung zu 9 Arten im Rahmen des CEF-/ FCS Monitorings zum Projekt thermische Abfallbehandlungsanlage TAEA
- ABL- Arten Biotope Landschaft - Bürogemeinschaft für Landschaftsökologie (2022): TAEA Maßnahmen Avifauna - Siedlungsdichteuntersuchung zu 9 Arten - Bericht zum Erfassungsjahr 2021 - Vergleich zum Basisjahr 2020 im Rahmen des CEF-/ FCS Monitorings zum Projekt thermische Abfallbehandlungsanlage TAEA

- Gutachten zur Abschätzung der abstandsbasierten Wirkungsbeziehungen des Biotops Kalkofen zum zukünftigen Entwicklungsstandort des Bundeskriminalamtes (BKA) (Willigalla, 2022) (Ergebnis in der Karte nicht mit aufgenommen)

Gebietstypische Besonderheiten und Wertigkeiten:

Nördliche und südliche Ackerflächen

Brutvorkommen der Feldlerche (Vogelart im ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustand) in einer Größenordnung von ca. 30 Revieren (Stand 2018).

Stillgelegter Steinbruch Kalkofen

Vorkommen gesetzlich geschützter Biotope (Röhrichte, Lehm- und Lösswände).

Artenreiches Brutvogelhabitat; darunter rund 20 Brutvogelarten, die sich hessenweit im ungünstigen Erhaltungszustand befinden. Vorkommen streng geschützter sowie besonders geschützter und/oder gefährdeter Amphibien und Reptilienarten (Kreuzkröte, Wechselkröte, Kammmolch und Zauneidechse).

Sehr hohe Vielfalt an Schmetterlingsarten, darunter verschiedene Arten der Roten Listen und der Vorwarnlisten, sowie nennenswerte Populationen an Heuschrecken- und Libellenarten, darunter ebenfalls verschiedene Arten der Roten Listen und der Vorwarnlisten.

Hohe Artendichte an Wildbienenarten, darunter verschiedene Arten der Roten Listen und der Vorwarnlisten, sowie Dokumentation einer Art, die für Hessen bis 2018 als ausgestorben galt.

Wäschbachtal

Der überwiegende Teil der Freiflächen entlang des Wäschbachs sind naturschutz-rechtliche Ausgleichsflächen.

Dort anzutreffen sind Brutvorkommen von streng geschützten und/oder im ungünstigen Erhaltungszustand befindlicher Vogelarten, sowie Vorkommen der streng geschützten Zauneidechse und seltener Heuschrecken- und Tagfalterarten.

Wäldchen am Fort Biehler

Zahlreiche Brutvorkommen streng geschützter und/oder im ungünstigen Erhaltungszustand befindlicher Vogelarten.

Der Altbaumbestand weist viele Habitatmerkmale für höhlenbrütende Vogelarten, sowie nennenswerter Relevanz für streng geschützte Fledermausarten auf (bislang noch nicht untersucht).

Die Waldflächen sind Wald im Sinne des Forstgesetzes und als Schutzwald ausgewiesen, ferner sind Teile der Flächen als flächenhaftes Naturdenkmal geschützt.

Östliches Steinbruchgelände

Dieser gesamte Bereich unterliegt durch den stattfindenden Abbaubetrieb, rollierenden Betriebsflächen und Rekultivierungsprozessen einer hohen Veränderungsdynamik, wodurch auch für spezialisierte Arten der Pionierstandorte immer wieder neue Lebensstätten entstehen.

Die nördlichen Teile sind als natur- und artenschutzrechtliche Ausgleichsflächen für eine in Planung befindliche Deponie-Erweiterung planungsrechtlich festgeschrieben.

Der weiteren sind im Gebiet Vorkommen gesetzlich geschützter Biotope, wie Röhricht, Lehm- und Lösswände anzutreffen, sowie Brutvorkommen streng geschützter und/oder im ungünstigen Erhaltungszustand befindlicher Vogelarten, darunter auch hochgradig seltene und spezialisierte Arten wie Steinschmätzer, Bienenfresser oder Uferschwalbe.

Ferner ebenfalls Vorkommen streng geschützter Reptilien- und Amphibienarten (Zauneidechse, Kreuzkröte), sowie Vorkommen seltener und/oder bemerkenswerter Libellen- und Heuschreckenarten.

Westliches Steinbruchgelände mit Recyclinganlage und Umfeld

Vorkommen gesetzlich geschützter Biotope (Röhrichte) und seltener Pflanzenarten (u.a. hochgradig seltener Orchideenarten).

Die nicht als Betriebsfläche festgesetzten Teile des B-Plans Recyclinganlage sind als Biotopflächen festgesetzt und zum Teil auch artenschutzrechtliche Ausgleichsflächen.

Nachgewiesene Brutvorkommen zahlreicher streng geschützter und/oder im ungünstigen Erhaltungszustand befindlicher Vogelarten, sowie Vorkommen streng geschützter Reptilien- und Amphibienarten (Zauneidechsen, Kreuzkröte) und/oder bemerkenswerter Libellen- und

Heuschreckenarten. Der gesamte Steinbruchbereich hat eine besondere Bedeutung für Wildbienenpopulationen.

Flächen beiderseits des Unteren Zwerchweges

Brutvorkommen streng geschützter und/oder im ungünstigen Erhaltungszustand befindlicher Vogelarten und Vorhandensein potenzieller Habitatstrukturen für Fledermäuse Vorkommen streng geschützter Reptilien (Zauneidechse und Mauereidechse), sowie seltener Heuschrecken-, Schmetterlings- und Libellenarten.

Die gesichteten Gutachten weisen eine Vielzahl an Arten nach - Rückschlüsse auf das Nicht-Vorkommen anderer relevanter Arten können anhand der Gutachten nicht getroffen werden. Die Gutachten geben bislang nur ein lückenhaftes Bild in Bezug in auf die Betrachtungsräume und Auswahl der betrachteten Tiergruppen.

Planerische Hinweise:

Flächen rechtlicher Bindung

Im Planungsraum sind bereits viele Flächen mit rechtlicher Bindungen (Kompensations- und Ökokontoflächen) mit entweder laufenden, oder künftig vorgesehenen speziellen Arten- und Naturschutzmaßnahmen verortet.

Laut des im Rahmen der SEM Ostfeld erfolgten Bescheids zum Zielabweichungsverfahren, S. 83: RPDA - Dez. III 31.2-93 d 52.04/1-2020/15 vom 12.05.2021, gilt für diese Flächen die Maßgabe, dass Beeinträchtigungen die unter Umständen dazu führen, dass die damit verbundenen, oft aus dem Artenschutz begründeten Ziele nicht oder nur unzureichend erfüllt werden können, zu vermeiden sind.

Dies betreffen Kompensationsflächen im Bereich Kalkofen, im Wäschbachtal (ICE-Neubaustrecke Köln/Rhein-Main) und im Bereich des Dyckerhoffbruch-Abbaugeländes westlich des geplanten Baufeldes des urbanen Stadtquartiers (u.a. Bebauungsplan „Recyclinganlage Dyckerhoffbruch“, sowie Flächen zur Erweiterung der Deponie - Abschnitt IV und Müllheizkraftwerk Wiesbaden).

Planungserfordernisse Artenschutz

Mit dem geplanten urbanen Stadtquartier sind umfangreiche Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden, die es umfassend zu kompensieren gilt.

Aufgrund der unmittelbaren Betroffenheit von voraussichtlich bis zu 30 Brutrevieren der Feldlerche (u.a.) durch die Inanspruchnahme der als Habitat dienenden landwirtschaftlichen Flächen, sind für die Baufelder des geplanten BKA-Standortes und Stadtquartiers, sowie auch für die im Rahmen der Trassenplanung für die Verkehrsanbindung/-erschließung betroffenen Flächen, vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen, sog. „CEF-Maßnahmen“ (continuous ecological functionality-measures) erforderlich, um Verstöße gegen artenschutzrechtliche Verbotstatbestände im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG zu vermeiden.

Des Weiteren gilt es bei den Planungen des Stadtquartiers negative mittelbare Auswirkungen und Beeinträchtigungen auf das als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für europäische Vogelarten, Fledermäuse und andere Tierarten fungierende Waldstück am Petersberg/Fort Biehler zu vermeiden, sowie einer funktionalen Isolierung durch eine umringende, geschlossene Bebauung städtebaulich entgegenzuwirken.

Weitere Betroffenheit und Sensibilitäten im Bereich des Steinbruchs und des Wäschbachtals gilt es fortlaufend zu überprüfen.

Lebensraumtypen und ihre Funktion für die Biotopvernetzung im Planungsraum:

Aufgrund der besonderen Erfordernisse des Teillandschaftsplans wurde die sehr charakteristische und teilweise heterogene Biotopstruktur des Planungsraums in eigens für die Bearbeitung des Teillandschaftsplans fachlich hergeleitete Lebensraumtypen (LRTs) aggregiert, um die funktionalen Vernetzungen und standortübergreifenden Funktionsverflechtungen der einzelnen Biotopstandorte bestmöglich abzubilden.

Diese benannten LRTs wurden anhand ähnlicher Eigenschaften, Funktionen, Nutzungsintensität und Raumaspekt in 5 LRTs wie folgt aggregiert:

- LRT Agrarkulturlandschaft
- LRT Struktureiche Kulturlandschaft und Freizeitnutzungen

- LRT Offenland
- LRT Feuchtstandorte
- LRT Wald

Im Rahmen der vorgesehenen städtebaulichen Planung, der Verkehrserschließung, sowie bei der Verortung der infrastrukturellen Nutzungen und Strukturierung des umgebenden Landschaftsraum für die Freizeit- und Erholungsnutzung, müssen bestehende Vernetzungsstrukturen berücksichtigt und weitere zur Förderung und dem Schutz der Biodiversität entwickelt werden.

Sonstige Hinweise:

Hinweise zu den Artendaten:

Bei der Handhabung der dargestellten Kartierungsinformationen über das Arteninventar im Planungsraum ist zu berücksichtigen, dass es sich um die Zusammenstellung heterogener Datengrundlagen handelt, die zu unterschiedlichen Fragestellungen, in unterschiedlicher fachlicher Tiefe und zu unterschiedlichen Zeiträumen erhoben wurde. Dennoch lassen sich aus diesen Informationen die voraussichtlichen Auswirkungen der städtebaulichen Planung auf die vorkommenden Arten abschätzen.

Für die städtebauliche Konkretisierung der Baufelder und Verkehrserschließung ist daher eine Aktualisierung der Daten in den Eingriffsbereichen und den tangierten Wirkräumen obligat erforderlich, um die genauen Ausgleichserfordernisse bilanzieren und planerisch, sowie zeitlich vorbereiten zu können (z.B. vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen - CEF).

Laufende / ausstehende Gutachten:

- Gutachten zur Abschätzung der abstandsbasieren Wirkungsbeziehungen des Biotops Kalkofen zum zukünftigen Entwicklungsstandort des Bundeskriminalamtes (BKA) auf Basis einer Fachdatenauswertung im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Ostfeld - Ortsbezirk Erbenheim, Wiesbaden (laufend)
- Gutachten zur Aufstellung eines Artenschutz- und Biotopmanagementkonzepts für den Planungsraum Ostfeld Wiesbaden, Gemarkung Erbenheim, Wiesbaden (ausstehend)